



Daten- und Proofanlieferung

Druckdaten

Eingegangene Daten unterliegen seitens des Auftragnehmers keiner Prüfungspflicht. Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer druckfreie und belichtungsfähige PDF-Dateien zur Verfügung, die nach ProzessStandard Offset (ISO 12647) erstellt wurden.

Druckdaten sowie Digitalproofs müssen auf das dem Auftrag entsprechende Druckverfahren und den Bedruckstoff abgestimmt sein. Dabei müssen u.a.

- die maximal mögliche Farbsumme,
- die Tonwertzunahme und
- der Schwarzaufbau berücksichtigt werden.

Verwenden Sie aus diesem Grund für die Erstellung der Druckdaten ausschließlich standardisierte ICC-Profile der ECI (erhältlich unter www.eci.org) und geben Sie dieses ICC-Profil bei der Datenanlieferung an oder liefern Sie es mit. Nur wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann eine Übereinstimmung in prozessüblichen Toleranzen mit dem späteren Druckergebnis gewährleistet werden. Eingebettete ICC-Profile werden nicht berücksichtigt. Weichen die Daten von den verbindlichen Proofs nach Standard Offset Profil DIN/ISO 12647-2 ab oder fehlen die Proofs ganz oder teilweise, werden wir die Farbgebung in einen aus unserer Sicht optimalen Bereich steuern. Für die sich dann ergebende Farbgebung schließen wir Gewährleistungsansprüche und unterhalb der groben Fahrlässigkeit jede Schadensersatzhaftung aus.

Digitalproofs

Der Auftraggeber liefert dem Auftragnehmer farbgetreue und im Originalmaßstab vom gelieferten Datenbestand gedruckte Digitalproofs mit. Nicht für das Druckverfahren und den Bedruckstoff angepasste Digitalproofs bzw. Digitalproofs ohne Medienkeile gelten als nicht farbverbindlich. Zwingend erforderlich sind folgende Angaben auf dem Proof:

- Dateiname, Datum und Uhrzeit der Prooferstellung,
- verwendetes Farbprofil/-anpassung,
- Beschreibung des verwendeten Prüfdrucksystems (Software, Drucker, Substrat),
- Kontrollelement „Urga/Fogra-Medienkeil CMYK“.

Den ProzessStandard Offset (PSO) und den MedienStandard Druck erhalten Sie unter www.bvdm-online.de

Anforderungen an Druckdaten

Dokumentformat

Das Dokumentformat im Layoutprogramm in der Größe des Endproduktes anlegen.

Anschnitt

Der Beschnitt beträgt 3 bis 5 mm, wenn Tonwertflächen, Bilder oder Elemente bis an das Nettoformat laufen und im Anschnitt liegen.

Linienstärke

Vermeiden Sie in Ihrem Dokument Haarlinien. Die Mindestlinienstärke muss 0,3 Punkt betragen. Niedrigere Werte werden in unserem Workflow auf einen Standardwert gesetzt.

Überfüllen/Überdrucken

Beachten Sie die Überfüllungs- bzw. Überdrucken-Einstellungen. Trapping (Überfüllungen) werden durch das Ausgabe-RIP gesteuert.

Seitenaufbau

Umschlagsseiten für Klebebindung als Montagefläche inkl. Rücken und Überfüllungen an allen vier Kanten anlegen.

Schriften

Modifikationen über das Schriftstil-Menü, z. B. kursiv, schattiert etc., erzeugen Fehler im Produktionsprozess. Verwenden Sie den dafür vorgesehenen Schriftschnitt. Schriften sind in die PDF-Datei einzubetten.



Daten- und Proofanlieferung

Anforderungen an Druckdaten

Bilder

Bilddateien als EPS- oder TIFF-Dateien erstellen. Keine vorseparierten Dateien (DCS-Dateien) verwenden.

Farb- und Graustufenbilder in 300 dpi, Strichbilder in 1200 dpi.

Mehrfarbige Bilder mit Sonderfarbe/n müssen als DCS-Dateien angelegt werden. Dabei wird eine separierte PostScript- bzw. PDF-Datei benötigt. Mehr als 4-farbige Objekte sind vorher abzusprechen.

Sonderfarben

Definieren Sie in Ihrem Dokument nur „echte“, gewünschte Sonderfarben. Im Normalfall sind nur Skalenfarben (CMYK) zu definieren.

Transparenzen

Bei der Verwendung von Transparenzen muss die PDF-Erzeugung mittels direktem Export aus dem Layoutprogramm und mit der PDF-Version 1.4 erfolgen. Eine Transparenzreduzierung durch eine niedrigere PDF-Version oder mittels PDF-Erzeugung über PostScript führt zu Fehlern im Produktionsprozess.

Technische Fonds

Technische Fonds dürfen eine relative Flächendeckung von 5 % nicht unterschreiten. Schwarzvolltonflächen sollten beim Mehrfarbdruck mit mindestens 50 % Cyan hinterlegt werden, wobei negative Bild- und Textelemente entsprechend zu überfüllen sind.

Ebenen

Bei der Arbeit mit Ebenen muss sich der Text auf der obersten Ebene befinden.

PDF-Erstellung

Datenaustauschformat

Als Datenaustauschformat akzeptieren wir ausschließlich das PDF-Dateiformat. Das PDF/X-3 ist mit der ISO 15930 standardisiert und wird von uns akzeptiert.

Benennen Sie generell Ihre Dateien ohne Leerzeichen, Umlaute, ß oder sonstige Sonderzeichen; folgende Zeichen können verwendet werden: A bis Z, 0 bis 9 und _ - Bitte verwenden Sie keine Schrägstriche, Kommas oder Klammern.

Verwenden Sie nicht mehr als 20 Zeichen für die Benennung der Dateien.

Benutzen Sie den „.“ nur zur Trennung von Namen und Extender zur Formatkennung; zum Beispiel „test.eps“ oder „test.tif“.

Achten Sie darauf, dass Ihre Dokumente nicht mehr Seiten enthalten, als von uns verarbeitet werden sollen.

Spezifikation

Die PDF-Datei muss in den Spezifikationen 1.3, 1.4 oder 1.5 angelegt sein.

Achtung: Werden Transparenzen verwendet, muss eine PDF-Datei mit der Version 1.4 erzeugt werden (siehe „Transparenzen“). Bei der Version 1.5 dürfen in der PDF-Datei keine JPEG-2000-Bildkomprimierungen sowie Ebenen vorhanden sein.

Separation

Die PDF-Dokumente müssen als Composite-Dateien geliefert werden, d.h. nicht vorsepariert).

PDF-Aufbau

Fertigprodukte oder Inhaltsseiten als Einzelseiten in korrekter Reihenfolge in ein PDF-Dokument ausgeben.

Überprüfung

Überprüfen Sie Ihre PDF-Dateien vor der Datenanlieferung mit einem gängigen PDF-Prüfprogramm auf inhaltliche und technische Richtigkeit.



Papierklasse A Richtlinien für den Rollenoffsetdruck

Papierklasse A

Alle gestrichenen Papiere mit Glanz einschließlich Halbmattpapiere und gestrichene Mattpapiere über 70 g/cm²

Schwarzvollflächen

Bei Mehrfarbendruck sollten Schwarzvollflächen mit 40% Rasterwert Cyan unterlegt werden

Farbauftrag

Die max. Flächendeckung für CMYK darf im Gesamtwert höchstens 280% betragen.

Tonwertbereich

Der im Rollenoffset sicher wiedergebbare Tonwertbereich erstreckt sich von 3% bis 97%.

Druckfarben

Es werden Druckfarben der Euroskala für Offsetdruck nach DIN 16539 verwendet.

Farbreihenfolge

Black, Cyan, Magenta, Yellow

Bedruckstoff/Proof

Das Andruck- bzw. Trägerpapier muss dem Auflagenpapier in Färbung, Glanz und Oberflächeneindruck entsprechen, ein Prüfkeil (z.B. Fogra PMS) muss vorhanden sein. Für die Digitalproofanpassung kann ein Referenzproof oder eine Testdatei angefordert werden.

Tonwertzunahme

bei Buntfarben

- 20%-Feld TZ 11%
- 40%-Feld TZ 16%
- 50%-Feld TZ 17%
- 80%-Feld TZ 13%

in der Tiefe

- 20%-Feld TZ 11%
- 40%-Feld TZ 14%
- 50%-Feld TZ 14%
- 80%-Feld TZ 13%

Dichtewerte

unserer Druckerei (gemessen mit GRETAG Densitometer Blaufilter Wratten 47 B)

- DV Tiefe 1.85 – 1.90
- DV Magenta 1.45 – 1.50
- DV Cyan 1.45 – 1.50
- DV Yellow 1.40 – 1.45
- oder Färbung nach dem BVD-FOGRA-Standardisierungskonzept



Papierklasse B Richtlinien für den Rollenoffsetdruck

Papierklasse B

Alle gestrichenen Papiere sowie alle einfach gestrichenen Mattpapiere unter 70 g/cm²

Schwarzvollflächen

Bei Mehrfarbendruck sollten Schwarzvollflächen mit 40% Rasterwert Cyan unterlegt werden

Farbauftrag

Die max. Flächendeckung für CMYK darf im Gesamtwert höchstens 280% betragen.

Tonwertbereich

Der im Rollenoffset sicher wiedergebbare Tonwertbereich erstreckt sich von 4% bis 96%.

Druckfarben

Es werden Druckfarben der Euroskala für Offsetdruck nach DIN 16539 verwendet.

Farbreihenfolge

Black, Cyan, Magenta, Yellow

Bedruckstoff/Proof

Das Andruck- bzw. Trägerpapier muss dem Auflagenpapier in Färbung, Glanz und Oberflächeneindruck entsprechen, ein Prüfkeil (z.B. Fogra PMS) muss vorhanden sein. Für die Digitalproofanpassung kann ein Referenzproof oder eine Testdatei angefordert werden.

Tonwertzunahme

bei Buntfarben

- 20%-Feld TZ 14%
- 40%-Feld TZ 19%
- 50%-Feld TZ 20%
- 80%-Feld TZ 13%

in der Tiefe

- 20%-Feld TZ 12%
- 40%-Feld TZ 17%
- 50%-Feld TZ 18%
- 80%-Feld TZ 12%

Dichtewerte

unserer Druckerei (gemessen mit GRETAG Densitometer Blaufilter Wratten 47 B)

- DV Tiefe 1.70 – 1.80
- DV Magenta 1.45 – 1.50
- DV Cyan 1.45 – 1.50
- DV Yellow 1.40 – 1.45
- oder Färbung nach dem BVD-FOGRA-Standardisierungskonzept



Papierklasse C Richtlinien für den Rollenoffsetdruck

_____ Papierklasse C

Alle ungestrichenen Papiere sowie pigmentierte, satinierte und Recycling-Sorten bis 70 g/cm²

_____ Schwarzvollflächen

Bei Mehrfarbendruck sollten Schwarzvollflächen mit 40% Rasterwert Cyan unterlegt werden

_____ Farbauftrag

Die max. Flächendeckung für CMYK darf im Gesamtwert höchstens 280% betragen.

_____ Tonwertbereich

Der im Rollenoffset sicher wiedergebbare Tonwertbereich erstreckt sich von 6% bis 95%.

_____ Druckfarben

Es werden Druckfarben der Euroskala für Offsetdruck nach DIN 16539 verwendet.

_____ Farbreihenfolge

Black, Cyan, Magenta, Yellow

_____ Bedruckstoff/Proof

Das Andruck- bzw. Trägerpapier muss dem Auflagenpapier in Färbung, Glanz und Oberflächeneindruck entsprechen, ein Prüfkeil (z.B. Fogra PMS) muss vorhanden sein. Für die Digitalproofanpassung kann ein Referenzproof oder eine Testdatei angefordert werden.

_____ Tonwertzunahme

bei Buntfarben

- 20%-Feld TZ 17%
- 40%-Feld TZ 22%
- 50%-Feld TZ 23%
- 80%-Feld TZ 14%

in der Tiefe

- 20%-Feld TZ 21%
- 40%-Feld TZ 26%
- 50%-Feld TZ 27%
- 80%-Feld TZ 15%

_____ Dichtewerte

unserer Druckerei (gemessen mit GRETAG Densitometer Blaufilter Wratten 47 B)

- DV Tiefe 1.20 – 1.30
- DV Magenta 1.05 – 1.10
- DV Cyan 1.05 – 1.10
- DV Yellow 1.00 – 1.05
- oder Färbung nach dem BVD-FOGRA-Standardisierungskonzept